

P/ 35, 17.

Man lese
des wörtleins
TNU Nach-
druck.

Ezech. 38, 9

Es. 17, 2.

Prov. 3, 21

Wie auch
das TNU
so davon for-
mirt.

P/ 40, 3.

P/ 65, 8

Jer. 25, 31.

Es. 60, 6.

David hatte
zum Feinde 4.
seine Unter-
thanen.

1. Sam. 19, 5

Sam. 14, 48

1. Reg. 4, 21

ster sampt denen zu Tyro. Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen / und helffen den Kindern Loch/Sela. Das mag ja eine Rotte und ein grosser Catalogus der Nord- und Sudwinde / das ist / grausamer Feinde seyn. Drum seuffzet er im 35. Ps. **HER** / wie lange wiltu zusehen? **ER** rette doch meine Seele aus ihrem Getümmel / (auf ihrer erschrecklichen Menge / die da her rauschet und thönet / wie viel gewaltliche Wasserfluthen / die von hohen Felsen in tieffen Thäl / plötzlich herunter schieffen und fallen / also daß einem der nur zusiehet / darüber grawet / und alle Haarge Berge stehen / wie der Nachdruck des Ebreischen Wortes / und der *pluralis numerus* allhie es also andeutet) **UND** meine Einsame / meine arme von jederman verlassene Seele / von den jungen Löwen im 35. Psalm. Es mochte wohl König David klagen / Ach **HER** wie ist meiner Feinde so viel.

Denn wieder ihm waren (4.) seine eigene Unterthanen / vor welche er sein Leben in die Hand gesetzt hatte / wie die Schrift redet / das ist / er hatte Leib und Leben oft gewaget / damit er seinen Unterthanen von denen so sie zwarten / wie geredet wird / 1. Sam. 14. erlösete / damit sie sicher und frey unter ihren Feigenbaum und Weinstock künften sitzen / 1. Könige 4. Aber aller Treu war vergessen / alle redliche Thaten waren vergraben / ein jedweder küßelte sich nur mit seinem Fall / wusten / so etwa ein Gebrechen oder das geringste versehen war / solches hoch aufzumucken / und daher zu pralen / es könnte anders nicht seyn / er müste außgerottet werden. Denn sonst das ganze Land

Land